

Ein Bauerngarten
in voller Pracht.



Bauerngärten im Blust

An kaum einem anderen Ort zeigen sich Schaffhauser Bauerngärten so schön wie in Osterfingen. Eingebettet in ein intaktes Dorfbild lassen sich auf dem Osterfinger Gartenpfad über 20 liebevoll gestaltete Gärten über den Zaun hinweg bewundern.

Vor rund 2000 Jahren kannten die Menschen nördlich der Alpen nur den reinen Nutzgarten: Was hier wuchs, landete später im Suppentopf. Dass Pflanzen auch zur Zierde angebaut werden konnten, verstanden unsere Vorfahren nicht. «Barbaren» nannten die Römer die Völker des Nordens. Zu einer Zeit, da man in Rom bereits unzählige Pflanzen kannte und die Bürger in Lustgärten wandelten, assen die Menschen im Norden nur Kohl, Rüben, Bohnen und Wildfrüchte.

Es waren Nonnen und Mönche, die das Wissen um Heil- und Zierpflanzen auch im Norden verbreiteten. Die Gärten in ihren Klöstern legten sie symmetrisch an und gliederten sie durch Wege in Form des heiligen Kreuzes. Bald schon entstanden auch ausserhalb der Klostermauern ähnlich angelegte Gärten: Bei den Bauern wurde der Garten zum Prestigeobjekt, um Persönlichkeit und Charakter auszudrücken.

Bei der Gestaltung und Bepflanzung ihrer Gärten waren die Bäuerinnen immer schon äusserst innovativ. Sie beschränkten sich auf der Suche nach neuen Gewächsen nicht auf bestimmte Züchtungen und entwickelten dadurch einen eigenen Kultivierungsstil.

Wer Bauerngärten in ihrer ganzen Pracht und Vielfalt erleben möchte, reist am besten nach Osterfingen, in der Nähe von Schaffhausen. 30 Hobbygärtnerinnen aus dem Dorf haben sich zum Ziel gesetzt, die Bauerngarten-Tradition aufrechtzuerhalten. Eine derartige Dichte von Bauerngärten gibt es sonst nirgends.

Knapp einen Kilometer lang ist der Osterfinger Gartenpfad und führt entlang der Dorfstrasse durch eine einmalige Gartenlandschaft. Alles ist mit viel Hingabe gehegt und gepflegt; auf Anfrage lassen sich die einzelnen Nutz- und Ziergärten auch betreten. Ein paar blühende Schmuckstücke wurden sogar ins nationale Inventar «Historische Gärten und Anlagen der Schweiz» aufgenommen.

Jedes Jahr wird zusätzlich einer Pflanze vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. So waren die Ringelblume, der Salbei sowie die Linde schon Hauptattraktion des Gartenpfades, heuer ist es der Mohn. Informationen zu dieser interessanten Pflanze findet man auf Infotafeln, die in verschiedenen Gartenpfadgärten platziert sind. *Helen Weiss*

Der Gartenpfad Osterfingen ist ganzjährig zugänglich; der Eintritt ist frei. Führung: Geführter Rundgang auf dem Gartenpfad für Gruppen, 1 bis 1½ Stunden, 75 Franken, Termin nach Vereinbarung.

*Interessengruppe Gartenpfad
Dorfstrasse 44, 8218 Osterfingen
Tel. 052 681 30 70
www.gartenpfad.osterfingen.ch*